

## Geschäftsbericht 2025

### PowerShift -

Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V.

Greifswalder Str. 4, Haus der Demokratie & Menschenrechte, 10405 Berlin

PowerShift – Verein für eine ökologisch-solidarische Energie- & Weltwirtschaft e.V. setzte auch 2025 seine Arbeit für eine sozial und ökologisch gerechte Weltwirtschaft fort.

Mit Publikationen, Veranstaltungen, Bildungsangeboten und politischer Analyse gaben wir Impulse für Klimagerechtigkeit, internationalen Austausch und die Stärkung demokratischer Strukturen.

Vor dem Hintergrund der sich verschärfenden Klima- und Biodiversitätskrise, steigender Rohstoffnachfrage und neuer handels- sowie geopolitischer Weichenstellungen auf europäischer Ebene war unsere Arbeit besonders relevant. Wir machen soziale, ökologische und menschenrechtliche Risiken sichtbar und zeigen politische Handlungsalternativen auf.

PowerShift ist fest in der deutschen und europäischen NGO-Landschaft verankert und unterstützt entwicklungspolitische Netzwerke mit Expertise in Handels- und Investitions-, Rohstoff- sowie Klima- und Energiepolitik. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur entwicklungspolitischen Bildungsarbeit und zur Stärkung zivilgesellschaftlichen Engagements. Unsere Geschäftsstelle befindet sich im Haus für Demokratie und Menschenrechte, Greifswalder Straße 4, 10405 Berlin.

#### PowerShift ist in folgenden Netzwerken und Arbeitskreisen aktiv:

- AG Tiefseebergbau
- AK Rohstoffe
- Allianz für Rechtssicherheit
- Berliner Entwicklungspolitischer Ratschlag
- Berlin Global Village e.V
- Branchendialog Energiewirtschaft
- Bündnis „Berlin Erneuerbar“
- Bündnis Berliner Straßen für alle
- Climate Action Network Europe (CAN)
- CorA-CorporateAccountability
- Netzwerk für Unternehmensverantwortung
- EU Critical Raw Materials Board, Subgroup Public Knowledge
- EU Raw Materials Coalition
- Forum Umwelt & Entwicklung / AG Handel
- Netzwerk Gerechter Welthandel
- European Trade Justice Coalition - ETJC
- Treaty Alliance
- Our World is not for Sale – OWINFS
- Bündnis CCS Stoppen / Real Zero Europe

#### Team:

##### **Adrian Bornmann**

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

##### **Fabian Flues**

Referent für Handels- und Investitionspolitik

##### **Thomas Fritz**

Referent für Handels- und Investitionspolitik

##### **Alessa Hartmann**

Referentin für Handels- und Investitionspolitik

##### **Bettina Müller**

Referentin für Handels- und Investitionspolitik

##### **Tine Laufer**

Geschäftsführung/Fundraising

##### **Franziska Neumann-Lehmann**

Assistenz der Geschäftsführung

##### **Bettina Müller**

Referentin für Handels- und Investitionspolitik

##### **Constantin Bittner**

Koordinator des AK Rohstoffe (bis November 2025)

##### **Hannah Pilgrim**

Koordinatorin des AK Rohstoffe (ab November 2025)

##### **Michael Reckordt**

Referent für Rohstoffpolitik

##### **Vanessa Fischer**

Referentin für Rohstoffpolitik

##### **Hendrik Schnittker**

Referent für Rohstoffpolitik

##### **Maja Wilke**

Referentin für Rohstoffpolitik

##### **Neelke Wagner**

Referentin für Klima- und Ressourcengerechtigkeit

##### **Kiva Drexel**

Referentin für Klima- und Ressourcengerechtigkeit

#### Vereinsvorstand

Bernd Brouns, Merle Groneweg, Nelly Grotefendt Vorsitzende

Tine Laufer

Geschäftsführende

Vorständin

Regine Richter

Beisitzer\*innen

#### Mitgliedschaft

34 Personen

Im Jahr 2025 leistete PowerShift einen wichtigen Beitrag zur **Förderung von Wissenschaft und Forschung** durch die Analyse zentraler Fragen der Rohstoff-, Handels- und Industriepolitik. Im Mittelpunkt standen die Reduktion des absoluten metallischen Rohstoffverbrauchs, der Ausbau der Kreislaufwirtschaft sowie die sozialen, ökologischen und menschenrechtlichen Risiken des industriellen Bergbaus. Ein besonderer Fokus lag auf der kritischen Bewertung des EU Critical Raw Materials Act (CRMA) sowie auf den rohstoff- und klimapolitischen Auswirkungen von Handelsabkommen wie EU-Mercosur und den Verhandlungen mit den USA. Zudem analysierte PowerShift Investitionsschutzmechanismen, insbesondere Investor-State Dispute Settlement (ISDS), und deren Bedeutung für demokratische Regulierungsspielräume, Umwelt- und Klimaschutz.

In Hintergrundpapieren, Studien und politischen Analysen zeigte PowerShift auf, dass Versorgungssicherheit, Handelspolitik und Investitionsschutz nicht losgelöst von Menschenrechten, Umwelt- und Klimaschutz betrachtet werden dürfen: Im Dezember 2025 wurde das Hintergrundpapier zu Rohstoffabbau im Amazonasraum und zu Klima- und Biodiversitätsfragen im Kontext globaler Lieferketten. Die Veröffentlichungen richteten sich gezielt an politische Entscheidungsträger\*innen, Fachöffentlichkeit und Medien und trugen zu einer faktenbasierten Debatte über eine sozial-ökologische Rohstoffwende bei.

Im Bereich der **Volks- und Berufsbildung** intensivierte PowerShift 2025 seine niedrigschwelligen Bildungsangebote zu Fragen der Rohstoff-, Handels- und Klimapolitik. Ziel war es, ein breites Publikum über globale Zusammenhänge, politische Zielkonflikte und konkrete Handlungsoptionen zu informieren und das zivilgesellschaftliche Verantwortungsbewusstsein zu stärken. Zu den zentralen Formaten zählten neben Podcasts insbesondere Webinare, Workshops und Crashkurse:

PowerShift veranstaltete im Frühjahr 2025 eine mehrteilige Online-Webserie zu EU-Mercosur, die verschiedene Aspekte des Abkommens beleuchtete – von seiner Geschichte über Auswirkungen auf Landwirtschaft bis zu sozialen und ökologischen Folgen.

Im Juli 2025 organisierte PowerShift einen Crashkurs Rohstoffwende mit Fokus auf Aluminium und dessen globalen Lieferketten. Im Dezember 2025 wurde ein Online-Webinar zu Transparenz, Teilhabe und Fairness bei strategischen Projektentscheidungen im Rahmen des CRMA durchgeführt.

Im Bereich Klimapolitik leistete PowerShift Bildungsarbeit zur Berliner Wärmewende und führte im Oktober einen Crashkurs zu Bodengerechtigkeit in der Energiepolitik durch.

Darüber hinaus waren Mitarbeiterinnen von PowerShift als Referent\*innen bei zahlreichen externen Veranstaltungen, universitären Lehrformaten und Fachkonferenzen vertreten.

Mit diesen Angeboten leistete PowerShift einen Beitrag zur politischen Bildung und zur Förderung einer solidarisch-ökologischen Transformation der Gesellschaft.

Wir haben darüber hinaus unser Engagement für **Umwelt- und Klimaschutz** weiter ausgebaut. Dabei standen die Förderung nachhaltige Ressourcenpolitik und die kritische Analyse von Strategien zur Energiewende im Mittelpunkt.

Mit der Veröffentlichung der Studie zum Erzabbau im Amazonasgebiet oder des Informationsposters zu Wasserstoff setzte sich PowerShift 2025 weiterhin für eine konsequente Ausrichtung der Klima- und Energiepolitik an sozialen und ökologischen Kriterien ein.

Unsere Arbeit machte deutlich, dass technologische Lösungen allein nicht ausreichen. Ohne eine absolute Reduktion des Ressourcenverbrauchs und verbindliche menschenrechtliche Sorgfaltspflichten droht eine Verschärfung globaler Ungleichheiten und Umweltzerstörung. Diese Aktivitäten verdeutlichen unser kontinuierliches Bestreben, praxisnahe Bildungsangebote und politische Analysen zu fördern, um die gesellschaftliche Transformation hin zu einer solidarisch-ökologischen Zukunft aktiv mitzugestalten.

Im Rahmen der **Förderung internationaler Gesinnung und Völkerverständigung** arbeitete PowerShift im Jahr 2025 eng mit Betroffenen von Bergbau- und Infrastrukturprojekten in Lateinamerika, Asien und Afrika sowie mit zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen und Fachkräften aus dem In- und Ausland zusammen. Ein besonderer Fokus lag dabei auf Brasilien, Indonesien sowie den Ländern des Mercosur. Durch gemeinsame Publikationen, Webinare und Austauschformate brachte PowerShift Perspektiven aus betroffenen Regionen gezielt in politische Debatten in Deutschland und Europa ein. Ein zentrales Beispiel hierfür war die intensive inhaltliche Begleitung der Debatte um das geplante EU-Indonesien-Abkommen (CEPA) im Jahr 2025. In Fachgesprächen, Hintergrundanalysen und öffentlichen Veranstaltungen wurden Stimmen aus Indonesien einbezogen, um auf mögliche Auswirkungen des Abkommens auf Umwelt, Menschenrechte und demokratische Handlungsspielräume aufmerksam zu machen und internationale Solidarität zu stärken.

PowerShift förderte im Jahr 2025 durch **Bildungs- und Aufklärungsarbeit** das demokratische Staatswesen, indem wir politische Entscheidungsprozesse transparent machten und den Austausch zwischen Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Medien und Politik stärkten. Im Fokus stand die sachliche Information über aktuelle Entwicklungen der deutschen und europäischen Handels-, Rohstoff- und Klimapolitik.

Durch öffentliche Informations- und Dialogformate sowie Beteiligungsangebote schuf PowerShift Räume für Austausch und **politische Teilhabe**. Ein Beispiel hierfür waren thematische Austauschformate zu rohstoff- und handelspolitischen Vorhaben im Kontext der Bundestagswahl 2025. Damit leistete PowerShift einen Beitrag zur politischen Meinungsbildung und zur Stärkung demokratischer Prozesse.

PowerShift förderte 2025 das **bürgerschaftliche Engagement** durch Informations- und Veranstaltungsformate zu Handels-, Rohstoff- und Klimapolitik.

Ein Schwerpunkt lag auf der öffentlichen Auseinandersetzung mit dem geplanten Handelsabkommen EU-Mercosur.

In Veranstaltungen und Austauschformaten informierte PowerShift über die sozialen, ökologischen und klimapolitischen Auswirkungen des Abkommens und ermöglichte eine sachliche Diskussion dieser Themen. Ziel war es, Interessierten fundierte Informationen bereitzustellen und ihre Beteiligung an gesellschaftlichen Debatten zu stärken.